

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/062/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Wolfgang Dippert	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Wolfgang Dippert
-------------------------------------

## Jahresbericht des Stadtarchivs für 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Kulturausschuss	11.04.2011	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag „Jahresbericht des Stadtarchivs für 2010“ dient zur Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

Überblick über die vom Stadtarchiv im Jahr 2010 vorgenommenen Erschließungsarbeiten, Konservierungsmaßnahmen, die Entwicklung der Archivbenutzung und den Ausstellungsbetrieb.

## **II. Erfassung, Erschließung, Archivbibliothek und Sammlungen**

Vom Stadtarchiv wurden Unterlagen aus den Bereichen Jugendamt, Stadtkasse, Informationstechnik Steueramt und Rechtsamt. Das Schriftgut wird dem Archiv normalerweise zur Übernahme angeboten. Dieses entscheidet dann, welche Dokumente für die Dauer aufzubewahren sind. Motive für die Aufbewahrung sind der rechtliche und bzw. oder der historische Wert. Das für nicht archivwürdig befundene Material wird datenschutzgerecht vernichtet.

Über die im Stadtarchiv vorhandenen Unterlagen müssen Informationen in einer Datenbank erfasst werden, damit bei Bedarf gesuchte Dokumente aufgefunden werden können. Abschließend bearbeitet werden konnten die Bestände Umweltschutzamt, Stadplanungsamt, Jugendamt Abgabe 2009 sowie eine Sammlung mit philatelistischen Belegen von Schwabach.

Um den Zugang auch zu Schriftgut zu verbessern, das nicht in Datenbanken erfasst ist, und um Grundlagen für spätere konservatorische Maßnahmen, wie Digitalisierungen, zu erhalten, wurde damit begonnen, hergebrachte Findmittel in digitale Formen zu überführen. Inzwischen wurden ca. 2/3 des Altaktenverzeichnisses retrokonvertiert.

Wie in jedem Jahresbericht, muss als Problem angesprochen werden, dass in manchen Bereichen der Stadtverwaltung nicht genügend Registraturraum vorhanden ist, so dass Schriftgut an das Archiv vorzeitig ausgesondert werden muss, das teilweise nicht archivwürdig ist. In der Folge entsteht zusätzlicher Arbeitsaufwand, wenn derartige Dokumente in der Verwaltung wieder gebraucht werden oder weil Fristen zur Vernichtung überwacht werden müssen. Es kommt auch vor, dass Schriftgut in ungeeigneten Räumen gelagert werden muss, so dass für das Archiv Schimmelkontamination zu befürchten ist.

### *Archivbibliothek/Sammlungen*

Die Archivbibliothek, die einerseits zu Dokumentationszwecken dient und andererseits die erforderliche Fachliteratur bereithält, wurde teils durch Ankauf, teils durch Schenkung um 75 (Vorjahr ca. 61) Titel erweitert.

Besonders zu erwähnen ist ein Werk des in Schwabach geborenen Botanikers und Anatomen Johann Gottfried Zinn über das menschliche Auge aus dem Jahr 1780, das dem Stadtarchiv durch Dr. Walter Frank aus dem Nachlass seiner verstorbenen Frau, Dr. Elisabeth Frank, übergeben wurde.

Die Sammlung von Handzetteln, Plakaten und Prospekten wurde fortgeführt und die Zugänge laufend erschlossen. Dies gilt ebenso für die Fotosammlung, die derzeit 15.623 Aufnahmen (Vorjahr 14.272) umfasst.

## **III. Konservierung, Restaurierung, Reproduktion**

Alterungsbedingt und wegen nicht ordnungsgemäßer Lagerung in früheren Zeiten weist das Archivgut Schäden auf, die der konservatorischen Behandlung bedürfen. Besondere Aufmerksamkeit muss in Zukunft der Konservierung moderner Medien (z.B. VHS-Bänder, CD-Roms etc.) geschenkt werden.

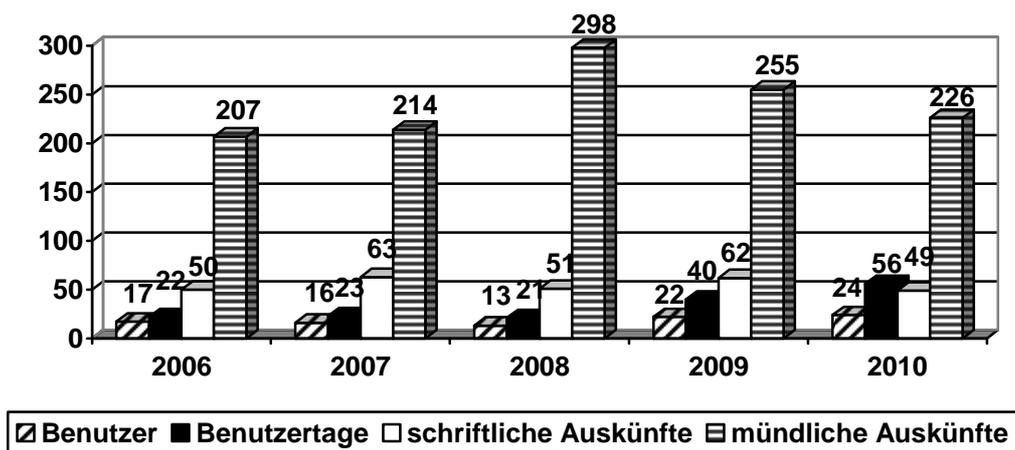
Zur Schonung der Originale wurden jüngere Bände des Schwabacher Tagblatt mikroverfilmt. Betroffen waren die Ausgaben von 06.11.2007 bis 31.12.2008.

Als Problem erweisen sich für die Zukunft auch Schäden durch Säure in dem seit der Mitte des 19. Jahrhunderts hergestellten Papier, das stückweise zerfällt. Hier wird mit Digitalisierung, Mikroverfilmung und Entsäuerung entgegenzuwirken sein. Die Hoffnung, dass dafür staatliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, hat sich bislang nicht erfüllt. Es wurden zusammen mit den Archiven im Großraum Nürnberg Bemühungen unternommen zum Aufbau eines landesweiten Entsäuerungszentrums. Diese sind bis jetzt Erfolg versprechend verlaufen.

Auf der Grundlage eines Vertrages digitalisiert die Genealogical Society of Utah älteres personenbezogenes Schriftgut, das nicht den Benutzungsbeschränkungen des Archivgesetzes unterliegt. Wir erhalten eine Kopien der Digitalisat.

#### **IV. Benützer<sup>1</sup>**

Das Stadtarchiv steht Allen zur Verfügung, die ein ernsthaftes Forschungsanliegen haben. So wird es z.B. von Schülern für Referate und Facharbeiten, von Heimat- und Familienforschern sowie von Behörden zur Klärung rechtlicher Fragen in Anspruch genommen.



Neben den üblichen Archivauskünften wurden 123 (Vorjahr 87) Auskünfte nach Melderecht aus der alten Einwohnermeldekartei erteilt.

#### **V. Ausstellungen, Veröffentlichungen, sonstige Öffentlichkeitsarbeit**

Infolge des Umbaus im Foyer der Stadtbibliothek fand dort nur eine Wechselausstellung statt.

<sup>1</sup> Jeder Benützer ist nur einmal gezählt, auch wenn er mehrere Themen bearbeitet hat. Waren an einem Tag mehrere Benützer im Stadtarchiv, so wurde dafür nur ein Benutzertag angesetzt.